Smeringopus peregrinus Strand, 1906

Strand, E. 1906. Tropischafrikanische Spinnen des kgl. Naturalienkabinetts in Stuttgart. Jahresh. Ver. Naturk. Wuertbg. 62: 13-103.

p. 47

Smeringopus Sim. 1890.

21. *Smeringopus peregrinus* Strand n. sp.

Cephalothorax im Grunde blaßgelb mit braunen, schwach rötlich angeflogenen Zeichnungen: Der gewöhnliche Rückenstreifen von zwei in der Rückengrube schmal getrennten, scharf begrenzten Flecken vertreten, von denen der hintere der breiteste ist, hinten quergeschnitten, vorn verschmälert zugerundet, hinten etwa so breit als die Femoren ist, und den Hinterrand nicht erreicht; der vordere ist auch hinten quergeschnitten, nach vorn verschmälert und von der Mitte in zwei bis zu den hinteren M.A. verlaufenden Ästen geteilt; die Augen schmal dunkler umsäumt; von den vorderen M.A. bis zum Rande des Clypeus zwei schwärzliche, parallele, unten verschmälerte Streifen. Über den Coxen I—III eine bräunliche Submarginalbinde, sowie drei dunklere, eckige, damit ganz oder fast ganz zusammengeflossene Flecke. Mandibeln braungelb, innen in der Basalhälfte etwas graulich, der Innenrand schmal schwarz; die Klaue an den Seiten dunkelbraun. Maxillen graugelblich, Lippenteil schwärzlich, an der Spitze weißlich. Sternum graugrün, mit helleren Punkten, von denen zwei Längsreihen von je 3 Punkten in der Mitte am deutlichsten sind. Alle Coxen hellgelb, unten an der Spitze mit schwarzbraunem Fleck; die Trochanteren an der Spitze mit ebensolchem Querfleck; die übrigen Glieder mehr grünlichgelb; an der Spitze der Femoren ein schmaler weißer Ring, der beiderseits von je einem fast gleichbreiten braunen ebensolchen begrenzt ist, an der Basis der Tibien ein schmaler, undeutlicher, innen braun begrenzter, weißer Ring und an der Spitze ein viel breiterer, rein weißer, beiderseits schmal braun begrenzter Ring; Metatarsen und Tarsen ganz einfarbig.

Abdomen im Grunde wie der Cephalothorax gefärbt; eine von

der Grundfarbe gebildete, etwa 1,2 mm breite, bis kurz vor den Spinnwarzen gleichbreit verlaufende Rückenbinde, die in der vorderen Hälfte 2 zusammenhängende, länglich dreieckige, hinten quergeschnittene (mit ein wenig abgestumpften Ecken), dunkelbraune Flecken hat, die zusammen 2,2 mm lang und hinten 0,7 mm breit sind; hinter diesen und damit zusammenhängend 2 weitere, etwa dreieckige Flecke, die kürzer, breiter, hinten (besonders der vorderste) in der Mitte ausgerandet und vor allen Dingen weniger deutlich als die vorderen sind, indem sie nur von mehr oder weniger zusammengeflossenen, bräunlichen, am Rande des Dreiecks gelegenen Punktflecken gebildet sind, während das Innere desselben hell, nur wenig dunkler punktiert, ist; zusammen sind diese 1,7 mm lang. Dann folgt ein etwa rhombischer, hinten lang zugespitzter, in der Mitte etwas heller, bräunlicher Fleck, der eigentlich aus 3 Winkelflecken zusammengesetzt ist; von der Mitte dieses Flecks bis zu den Spinnwarzen verschmälert sich die Rückenbinde bis zu $^1/_3$ ihrer früheren Breite, nachdem sie zuerst jederseits einen Vorsprung gebildet hat. Die obere Hälfte der Seiten größtenteils braun mit helleren Punkten und Längsstrichen, sowie mit Andeutung dreier helleren Schrägstrichen. Die untere Hälfte der Seiten heller und hinten mit 3 schmalen, braunen Schrägbinden, von denen die beiden hinteren sich an den Seiten der Spinnwarzen vereinigen, weiter vorn 2 ebensolchen schrägen Längsstreifen, sowie dunklere Punkte dazwischen. Der Bauch mit einer braunen Längsbinde, die von der Spalte bis kurz hinter der Mitte gleichbreit (0,7 mm) verläuft, und in der Mitte einen helleren, durch einen braunen Strich geteilten Längsstreifen hat; dann erweitert sie sich ein wenig zur Bildung eines etwa quadratischen Flecks, verschmälert sich dann plötzlich und bildet einen bis zu den Spinnwarzen reichenden, ellipsenförmigen, vorn fast losgetrennten Fleck, der beiderseits einen kleinen zahnförmigen Vorsprung hat. Epigaster bildet einen großen, herzförmigen, in der Mitte dunkel rötlichbraunen, an den Seiten hinten, sowie an der Spitze vorn schwärzlichen Fleck, der am Hinterrande einen helleren Querstreifen und eine dunklere Mittellinie zeigt.

♂ *subad.* Cephalothorax 1,7 mm lang, 1,7 mm breit. Abdomen 4,5 mm lang, 2,3 mm breit. — Beine: I Femur 7,5, Patella + Tibia 7,5, Metatarsus + Tarsus 13 mm; II bezw. 5,6; 5,6; 8,5 mm; III bezw. 4,5; 4,2; 6,5 mm; IV bezw. 6,2; 6; 9 mm lang. Totallänge: I 28; II 19,7; III 15,2; IV 21,2 mm. — Bei einem unreifen ♀ (?) mißt I. Paar bezw. 6; 6,5; 10,5, zusammen 23 mm.

Fundort: Moschi, Ost-Afrika (Dr. Widenmann). Die Spinnen lebend in Stuttgart angelangt!

Strand, E. 1907. Afrikanische Spinnen (exkl. Avicullariiden), hauptsächlich aus dem Kapland. Zool. Jahrb., Abt. Syst. 25: 557-731.

p. 569

1. ***Smeringopus peregrinus*** STRAND 1906.

Lokalität: Amani, April 1905, im Garten (VOSSELER).

♂. Totallänge 7 mm. Cephal. 2 mm lang und breit. Abdomen 1,8 mm breit. Beine: I Fem. 12,5, Pat. + Tib. 13,5, Met. + Tars. 21 mm; II bzw. 9,5, 9,5, 15,5 mm; III bzw. 7,5, 8, 12 mm; IV bzw. 11,5, 10,5, 17 mm. Totallänge: I 47, II 34,5, III 27,5, IV 39 mm.

Mandibeln an der Spitze vorn über der Einlenkung ein kurzer, starker, schwach gebogener, wenig abstehender, nach unten und innen gerichteter Zahn.

Vordere Augenreihe so stark recurva, daß eine die S. A. unten tangierende Gerade die M. A. oberhalb des Zentrums schneiden würde; die M. A. kleiner, sich fast berührend, von den S. A. um kaum ihren Radius entfernt. Vordere und hintere S. A. etwa gleichgroß, unter sich ganz schmal getrennt; letztere von den hintern M. A. um den Radius der letztern entfernt, diese unter sich etwa um ihren Durchmesser entfernt. Hintere Reihe ganz leicht recurva.

p. 570

Feld der M. A. vorn schmäler als hinten und kaum länger als hinten breit. Hintere M. A. unbedeutend kleiner als ihre S. A. Die Augenstellung stimmt somit besser mit SIMON's Diagnose derjenigen der Gattung *Crossopriza* als mit *Smeringopus*.

In der Färbung von meiner Type von *Smer. peregrinus* STRAND durch Folgendes abweichend: Sternum schwarz, am Rand schmal wellig heller, jederseits nahe dem Rand eine Reihe von je 4 kleinen, runden, blaßgelben und in der Mitte 2 nach hinten konvergierende Reihen von je 3 nach hinten an Größe abnehmenden ebensolchen Flecken. Die schwarze Mittelbinde des Bauchs von einer breiten, blaßgelben Binde der Länge nach geteilt, sodaß die übrig bleibenden beiden Streifen der schwarzen Binde nur halb so breit wie die blaßgelbe ist, und letztere mit einer mehr oder weniger zusammenhängenden Reihe schwarzer Flecke längs der Mitte. Brustteil jederseits mit 3 bräunlichen, sehr verwischten Querstrichen (bei der Type dieselben viel deutlicher). Seiten des Abdomen heller, dasselbe jedoch nicht ausgezeichnet erhalten und vielleicht entfärbt. Die hellen wie die dunklen Ringe der Extremitäten trüber bzw. undeutlicher als bei der Type.

Palpen: Von außen und ein wenig von oben gesehen erscheint das Trochanterglied etwa gleich lang und breit, so breit wie die Basis des Femoralglieds; letzteres von der Basis bis zum Anfang des letzten Drittels sich allmählich erweiternd (am stärksten unten), dann etwa gleichbreit, die Unterseite fast knieförmig nach unten gebogen, die Oberseite ganz leicht nach unten konkav gebogen, die Breite an der Spitze etwa $^2/_3$ der Länge des Glieds. Außen in der Basalhälfte bildet das Femoralglied eine ganz hohe, longitudinal und horizontal gestellte Leiste. Patellarglied von außen gesehen oben ganz leicht gewölbt und wenig kürzer als die Oberseite des Femoralglieds, an beiden Enden so schräg geschnitten, daß die Schnittflächen unten fast zusammenstoßen, die Breite (Höhe) gleich derjenigen der Spitze des Femoralglieds. Tibialglied kürzer als das Tarsalglied, reichlich so lang wie das Patellar- + $^1/_2$ Femoralglied, in und hinter der Mitte außen und besonders oben stark, oben sogar knieförmig, gewölbt, ebenda innen dagegen abgeflacht, daher oben innen eine Kante bildend, an beiden Enden etwa gleich breit, die größte Breite (Höhe) mehr als gleich der obern Länge des Patellarglieds. Tarsalglied von außen gesehen aus einem basalen, abgerundet rhombischen, so langen wie breiten und einem apicalen, scharf abgesetzten, fast zylindrischen, geraden, nach vorn gerichteten, 4—5mal

p. 571

so langen wie breiten Teil bestehend; der basale Teil trägt oben vorn eine Bürste von etwa 10 starken, am Ende gekrümmten, langen Borsten, der apicale ist kurz hinter der Spitze ganz leicht erweitert, ebenso an der Spitze, die schräg geschnitten und mitten tief ausgerandet, etwa flossenähnlich ist, die beiden Ecken scharf zugespitzt und halb durchscheinend, die untere Ecke am stärksten ausgezogen, und von kurz hinter der Basis derselben entspringt ein kurzer, starker, schwarzer, parallel derselben und fast anliegender Stachel und an dessen Basis ein kurzer, stumpfer, leicht gebogener, nach unten und ganz schwach nach vorn gerichteter Zahn, alles mit Ausnahme des Stachels hell gefärbt; zwischen den beiden Ecken der Spitze sieht man in gewissen Richtungen noch eine ähnliche, kürzere. Bulbus seitlich zusammengedrückt, von innen gesehen fast kreisförmig, vorn in einen kurzen leisten- oder plattenförmigen Fortsatz ausgezogen, der sich am Ende zu einer fast senkrecht und quer gestellten, viel höher als breiten, am obern Ende breit abgerundeten, am untern zugespitzten Platte erweitert. — Mit *Sm. elongatus* (Vins.) verwandt.

Tullgren, A. 1910. Araneae. In: Wissenschaftliche Ergebnisse der schwedischen zoologischen Expedition nach dem Kilimandjaro, dem Meru und den umgebenden Massaisteppen Deutsch-Ostafrikas. Vol 3: 86-172; pl. 1-4.

p. 122

Smeringopus peregrinus Strand.
Taf. II, Fig. 34 a—d.

1906. Strand, E. Tropisch-afrikanische Spinnen etc. Jahresh. d. Ver. f. vaterl. Naturk. in Württemberg, p. 47. — 1907. id. Afrikanische Spinnen etc. Zool. Jahrb. Abt. f. Syst. Bd. 25, h. 5/6, p. 569.

Die vorliegenden männlichen Exemplare stimmen mit den von Strand veröffentlichten Beschreibungen, besonders hinsichtlich der Farbenmerkmale, ziemlich gut überein.

Bezüglich des männlichen Kopulationsorgans, das ich auf Taf. II, Fig. a—c abgebildet habe, muss ich aber einige Verschiedenheiten hervorheben. Den Fortsatz des Bulbus beschreibt Strand folgenderweise: "vorn in einen kurzen, leisten- oder plattenförmigen Fortsatz ausgezogen, der sich am Ende zu einer fast senkrecht und quer gestellten, viel höher als breiten, am oberen Ende breit abgerundeten, am unteren zugespitzten Platte erweitert". Der Fortsatz hat nach meiner Untersuchung nach aussen im unteren Teil eine scheibenförmige Erweiterung, die fast wie der Schraubengang eines Pfropfenziehers gedreht ist. Das helle, geplattete Ende des Fortsatzes biegt sich stark gegen den Cymbialfortsatz hin und hat vor der Spitze noch eine, aber sehr kleine lappenförmige Erweiterung.

Die Cheliceren sind auch nicht so gebaut, wie Strand angibt. Der Zahn an der Vorderseite dicht über die Einlenkung der Klaue ist fast rechtwinkelig abstehend, kaum gebogen und etwas zusammengedrückt. Am äusseren Falzrand ist ein langer Zahn und fast an der Basis der inneren Chelicerenseite findet sich eine kleine, zahnförmige Chitinbildung.

Betreffs der Augen findet sich ein sehr wichtiger Unterschied. Die Area der Mittelaugen ist nämlich hinten breiter als ihre Länge (0,4×0,34 mm.)! Strand schreibt: "kaum länger als hinten breit" und Simon in Hist. nat. d. Araign. I, p. 476: "Area mediorum, superne visa, longior quam latior".

Bezüglich der übrigen Merkmale ist hervorzuheben, dass die Maxillen an der Insertion des Trochanterengliedes einen kleinen konischen Zahn haben, der beim Weibchen fehlt.

Das Weibchen unterscheidet sich mit Hinsicht auf die Farbe nicht wesentlich vom Männchen. Durch Untersuchung mehrerer Exemplare geht hervor, dass die jungen Weibchen dieselbe Farbenzeichnung haben wie der von Strand beschriebene *Sm. peregrinus*. Weibchen aber, die ihre Eier schon abgelegt haben, zeigen Zeichnungen, die stark an *Sm. elongatus* Vins. erinnern. Während der Reifezeit wird das Abdomen stark ausgespannt, wodurch die Grundfarbe stärker hervortritt. Die charakteristische Zeichnung des Rückens wird dadurch deutlicher. Bei verschiedenen Exemplaren variiert besonders die dunkle Zeichnung der Seiten und des Bauches.

Von dem weiblichen Geschlechtsorgan eines Smeringopus weiss man sehr wenig. Es wird als eine ovale oder eckige chitinöse Platte, die durch eine Querfurche in zwei Hälften geteilt ist, beschrieben. Die Beschreibungen dieses Organs von z. B. Strand und Simon beziehen sich ganz gewiss auf unreife Weibchen und haben keinen systematischen Wert. Bei dem reifen Weibchen dieser Art besteht die Epigyne

p. 123

aus einem ovalen, hellbraunen Felde (Taf. II, Fig. 34 d), das durch eine Furche (rima epigasteris) in zwei Hälften geteilt ist. Die vordere Hälfte ist vorn von einem bogenförmigen, gleichbreiten, fast weisslichen und schwarzgerandeten Feld umgeben, das an der Mitte gerade nach vorn verlängert ist. Nahe an der Querfurche merkt man zwei flache Gruben, die Vaginalöffnungen. Auf durchsichtigen Präparaten sieht man, dass diese zu zwei stark chitinisierten, bogenförmig gegeneinander gebogenen schmalen Receptacula leiten. Diese Receptacula liegen unter dem weissen Felde und werden am Berührungspunkte an der Mitte zu kleinen Blasen erweitert. Die Epigynealfläche ist mit mehr weniger langen Haaren besetzt.

Die Spinnwarzen stimmen gut mit denjenigen eines Pholcus nach der Beschreibung APSTEIN's überein.

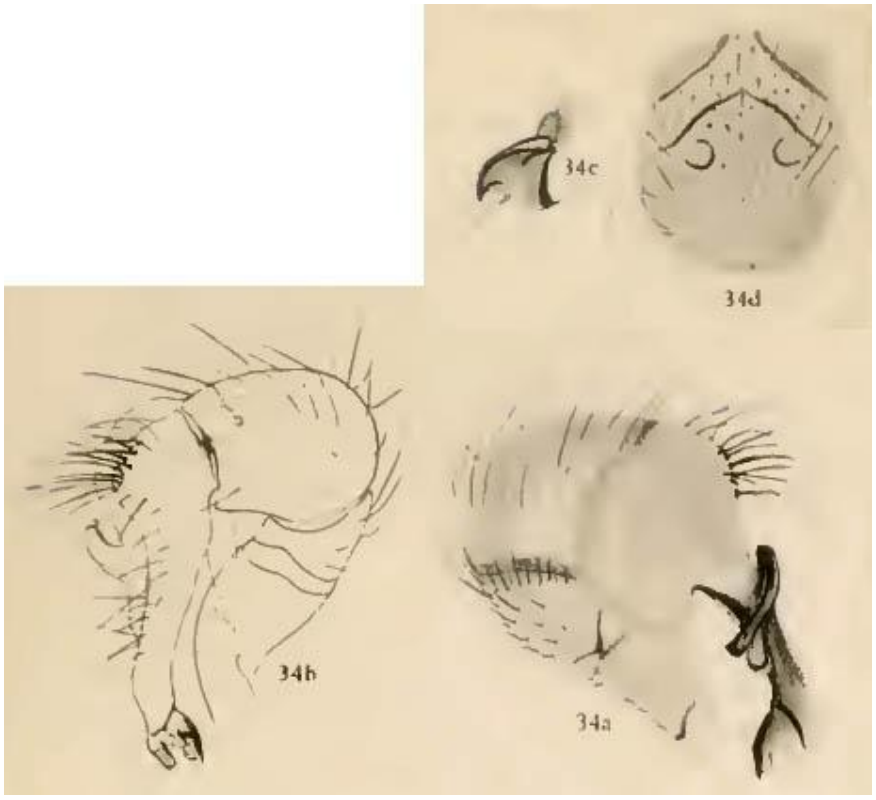
Die vier Metatarsen haben je ein basales Trichobothrium. Länge des Cephalothorax 1,9 mm.; die des Abdomens ca. 4 mm.

Es ist nicht leicht, die Verwandtschaftsverhältnisse dieser Art zu beurteilen, da sowohl die bisher veröffentlichten Beschreibungen, wie die Abbildungen der Geschlechtsorgane viel zu wünschen übrig lassen. Mit *Sm. elongatus* VINS. ist sie sehr nahe verwandt. SIMON meint, dass *Sm. tipuloides* L. KOCH. synonym ist. Er weist in Hist. nat. d. Araignées T. I, p. 475, auf die "beste" Abbildung von dieser Art hin. Sie ist von MARX nach einem Exemplar aus Bermudas (siehe Proc. Acad. Sci. Philadelphia, 1889, Pl. IV, fig. 5) gezeichnet. Diese Abbildung ist aber von geringem Wert. Die Zeichnung von Epigyne muss ganz gewiss unrichtig sein. Ich habe mehrere Exemplare aus Asien und von THORELL determiniert untersucht, aber nur ein Exemplar zeigte eine Farbenzeichnung, die an die von MARX gezeichnete Figur erinnerte. Kein Exemplar in der THORELL'schen Sammlung scheint mir völlig geschlechtsreif zu sein. Wenn man aber die Zeichnung von der Augenstellung prüft, findet man, dass die Area der Mittelangen bedeutend breiter als lang ist. Nach diesen Figuren MARX's ist es ganz unmöglich, mit Sicherheit zu schliessen, ob die fragliche Art mit *Sm. elongatus* VINS. identisch ist.

STRAND hat in "Nordafrikanische Spinnen" etc. im Archiv f. Naturgesch. 74. Jahrg., I. Bd., 1908, p. 93—95 zwei Arten *Sm. affinitatus* und *zonatus* beschrieben. Er beschreibt auch die Epigyne und bildet die des *zonatus* in Fig. 3 a ab. Es ist klar, dass STRAND nur unreife Weibchen gesehen hat. Die Affinität mit anderen Formen dieser Gattung kann man nur nach der Farbenzeichnung beurteilen, was natürlich nur sehr schwache Anknüpfungspunkte gewährt. — *Kilimandjaro:* Kibonoto, Kulturzone, Aug.—Okt. — *Meru:* Ngare na nyuki, Nov.—Jan. (Im Januar sind reife Weibchen angetroffen, reife Männchen schon früher.)

pl. 2

» 34. *Smeringopus peregrinus* STRAND. a—b männliches Kopulationsorgan, c Fortsatz des Bulbus, d Epigyne.



Strand (1913) and Lessert (1915): misidentifications, see *S. peregrinoides*
Kraus (1957): misidentification, see *S. kalomo*

Berland L 1920. Araneae (2e partie). In: Voyage de Ch. Alluaud et R. Jeannel en Afrique Orientale (1911-1912). Resultats scientifiques. Pp. 95-180.

p. 129

Smeringopus peregrinus Strand.

S. peregrinus, Strand, 1906, Jahresh. Ver. vaterl. Naturk. Württemberg, p. 47. — Strand, 1907, Zool. Jahrb., Abt. fur Syst., Bd. 25, p. 569. — Tullgren, 1910, in : Sjöstedts Kilim.-Meru Exped., 20; 6. p. 122, pl. II, fig. 34 a-d. — Strand, 1913, Araneae I, in Wissensch. Ergeb. der Deutsch. Zentral-Africa Exped., 1907-08, Bd. 4, Zool. II, Lief. 11, p. 341. — De Lessert, 1915, Revue suisse de Zool., vol. 23, p. 5, pl. I, fig. 3.

Afrique orientale anglaise : région côtière, Mombasa, st. nº 3, 28-30 octobre 1911, 1 femelle; — pays Kikuyu, forêt de Nairobi (alt. 1.700 m.), st. nº 11, 22-27 novembre 1911, 3 mâles, 2 femelles; — fond du Rift Valley, Naivasha (alt. 1.900 m.), st. nº 14, 1er décembre 1911, 4 mâles, 6 femelles, 2 jeunes; — même région, cratère du Longonot (alt. 2.410 m.), st. nº 26, 18 décembre 1911, 1 mâle, 1 femelle; — pays Kikuyu, Fort Hall (alt. 1.330 m.), st. nº 30, 4 janvier 1912, 1 mâle, 1 femelle.

Espèce décrite d'Afrique orientale puis signalée du Kilimandjaro (Tullgren, 1910), du nord-est du Congo, Afrique centrale (Strand, 1913), d'Afrique orientale allemande (de Lessert, 1915).

p. 130

Le nombre d'individus recueillis par MM. Alluaud et Jeannel indique qu'elle doit être très répandue en Afrique orientale.

La comparaison avec la description de Strand, avec les dessins de Tullgren et avec un mâle déterminé par cet auteur et obligeamment communiqué par le Prof. Sjöstedt ne me laisse aucun doute sur l'identité de cette espèce. Il convient de remarquer que si le fond du dessin est toujours le même, la coloration est cependant assez variable et qu'il ne faut pas être trop rigoureux à cet égard ; c'est ainsi que certains individus sont beaucoup plus sombres que d'autres, que chez certains le sternum arrive à être très clair, que chez d'autres les taches triangulaires postérieures, le dessin des flancs et la bande médiane du ventre s'atténuent plus ou moins au point de disparaître presque complètement. Vinson en décrivant *S. elongatus* signalait déjà que les individus vivant dans les endroits obscurs étaient décolorés, ce qui est tout à fait logique.

Huber, B. A. 2012. Revision and cladistic analysis of the Afrotropical endemic genus *Smeringopus* Simon, 1890 (Araneae: Pholcidae). Zootaxa 3461: 1-138.

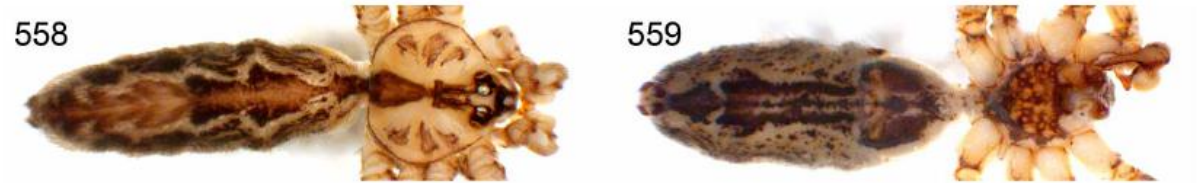
p. 8

Kalinzu). 6–7. *S. ngangao*, male and web with silk-balls (Kenya, Ngangao). 8–10. *S. peregrinus*, web with silk-balls (Kenya, Gonkonyi), female (Kenya, Hell's Gate), female with eggsac (Gonkonyi). 11. *S. pallidus*, female with eggsac (Uganda, Semuliki). 12.

p. 93

***Smeringopus peregrinus* Strand, 1906**
Figs. 8–10, 558–559, 572–573, 592–593, 609–625

Smeringopus peregrinus Strand 1906b: 47–49. Strand 1907b: 569–571. Tullgren 1910: 122–123, pl. 2, fig. 34a-d. Berland 1920: 129–130.
Misidentifications: Strand (1913) and Lessert (1915), see *S. peregrinoides*; Kraus (1957), see *S. kalomo*.



FIGURES 558–571. *Smeringopus peregrinus* group, habitus and male prosomata, oblique frontal views. 558–559. *S. peregrinus*, male, dorsal and ventral views.

p. 94

FIGURES 572–583. *Smeringopus peregrinus* group, left male palps, prolateral and retrolateral views. 572–573. *S. peregrinus*.

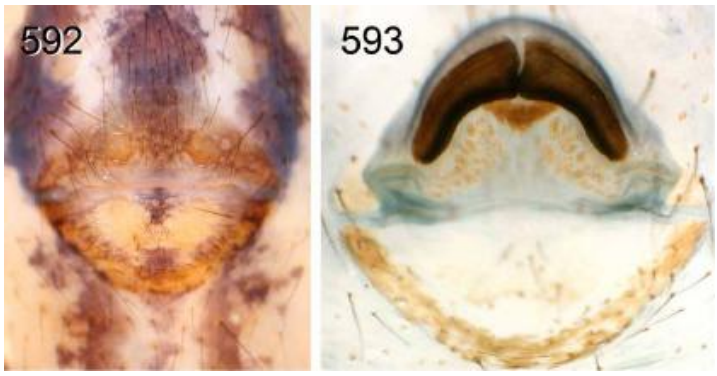
Types. Unspecified number of juvenile specimens from Tanzania, Kilimanjaro Region, Moshi [3°20'S, 37°20'E], date not given (Wiedemann), apparently lost.

Notes. Since *S. peregrinus* as circumscribed herein and *S. peregrinoides* have overlapping distributions in northeastern Tanzania (Fig. 608), the identity of *S. peregrinus* may never be clarified beyond doubt. I follow Berland (1920) in considering the largely Kenyan species as *S. peregrinus* and I follow Kraus (1957) in separating

it from the more western *S. peregrinoides*. However, the species treated by Kraus (1957) as *S. peregrinus* has a much more southern distribution, far from the type locality of *S. peregrinus* (see *S. kalomo*).

Diagnosis. Distinguished from similar congeners by tip of procursus (distinctive membranous and sclerotized structures; Figs. 609, 610), by shape of embolus (Figs. 611–613; prolateral view distinctive; similar *S. butare* and *S. katanga*), and by strongly curved 'valve' in internal female genitalia (Fig. 593); from *S. peregrinoides* also by longer and more downward directed cheliceral apophyses (Figs. 614, 615) and absence of v-shaped or u-shaped structure frontally in female internal genitalia (Figs. 592; females externally not distinguishable from *S. butare*).

Male (Wundanyi). Total body length 7.6, carapace width 2.3. Leg 1: 46.6 (12.4 + 1.1 + 12.0 + 18.4 + 2.7), tibia 2: 9.1, tibia 3: 7.1, tibia 4: 9.6; tibia 1 L/d: 47. Habitus as in Figs. 558 and 559. Carapace ochre-yellow with brown median and lateral marks, clypeus with pair of dark stripes, sternum brown with irregular light marks, legs light brown, femora and tibiae with lighter tips and subdistal dark rings, abdomen ochre-gray with distinct dorsal and ventral pattern. Distance PME-PME 160 µm, diameter PME 170 µm, distance PME-ALE 70 µm, distance AME-AME 45 µm, diameter AME 170 µm. Ocular area slightly elevated, secondary eyes with 'pseudo-lenses'; deep thoracic pit. Chelicerae as in Figs. 614 and 615, with downward directed distal apophyses. Palps as in Figs. 572 and 573, coxa with distinct retrolateral apophysis and shallow wide furrow, trochanter barely modified, femur with retrolateral furrow with distinct rim proximally, procursus with distinctive distal structures (Figs. 609, 610), without prolateral membranous projection, bulb with distinctively shaped prolateral process on embolus (Figs. 611–613, 617). Legs without spines, few vertical hairs, with curved hairs on tibiae and metatarsi 1 and 2, retrolateral trichobothrium on tibia 1 at 3%; prolateral trichobothrium present on tibia 1. Gonopore with two epiandrous spigots (Fig. 618); ALS with eight spigots each (Fig. 619).



FIGURES 592–607. *Smeringopus peregrinus* group, epigyna, ventral views and cleared female genitalia, dorsal views. 592–593. *S. peregrinus*.

Variation. The ventral abdominal bands may be undivided or divided into many spots; the ventral process of the embolus may be slightly wider (in prolateral view; male from Kilifi); in some specimens the retrolateral pointed process on the embolus (arrow in Fig. 613) is very indistinct (males from Ol Donyo Sabuk and Tana River). Tibia 1 in 37 males: 6.9–15.7 (mean 10.6).

Female. In general similar to male; tibia 1 in 42 females: 6.9–15.1 (mean 10.1). Epigynum a simple trapezoidal to triangular plate with pair of semicircular pockets (Figs. 592, 620); internal genitalia as in Figs. 593, 616, and 621, with strongly curved frontal ark.

Distribution. Widely distributed in Kenya, eastern Uganda, and northeastern Tanzania (Fig. 608); the two records from Madagascar are from Antananarivo (one of them explicitly from a building), suggesting that the species has been introduced to Madagascar by humans.

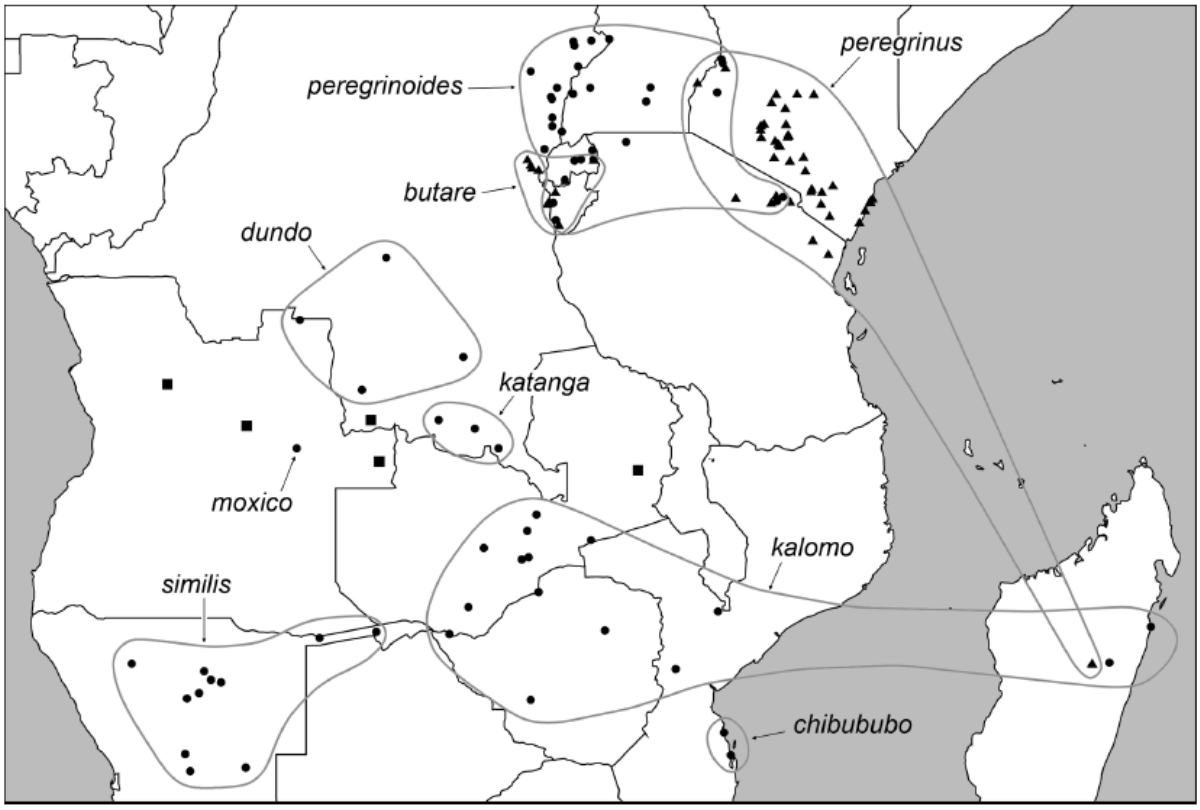
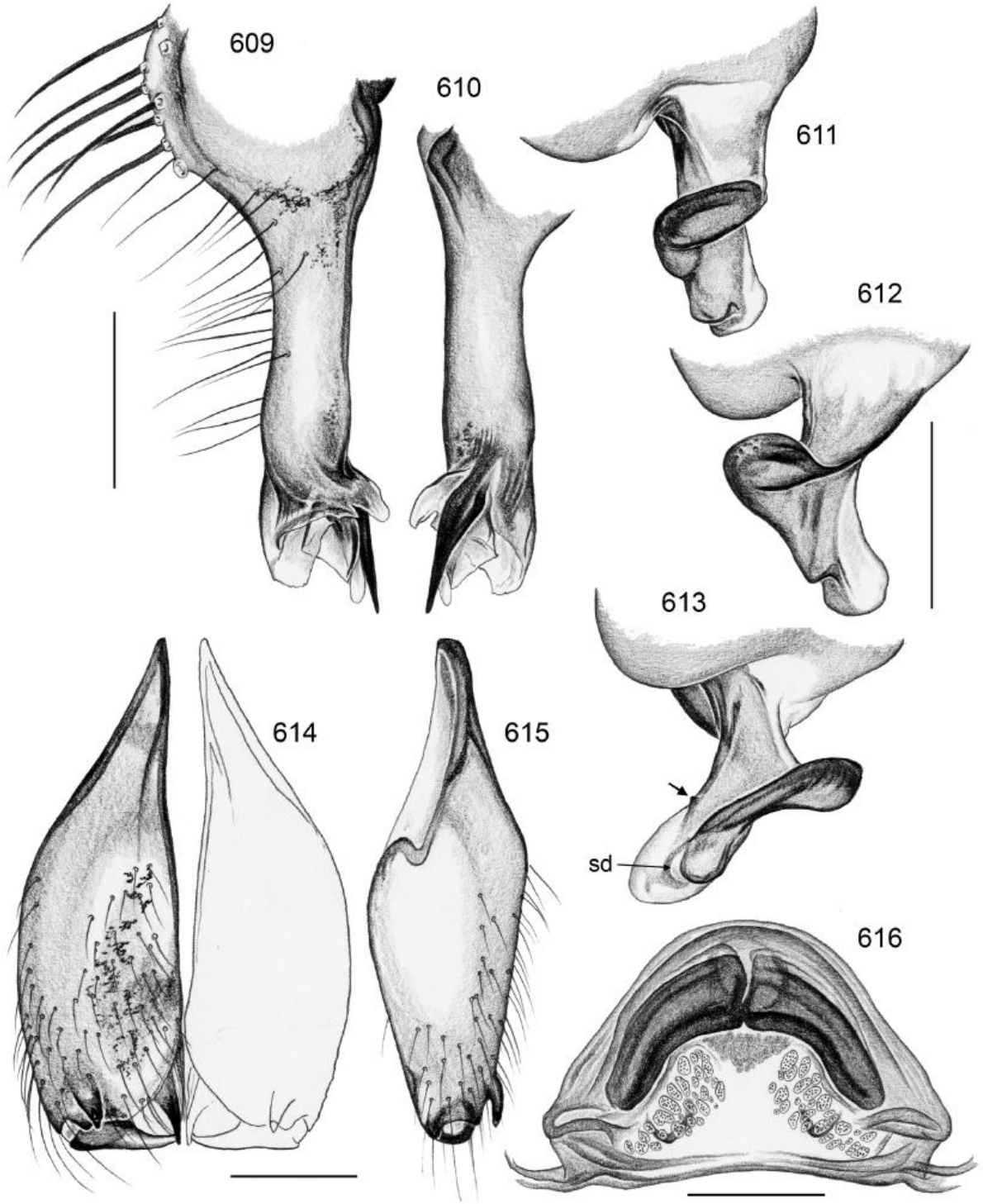


FIGURE 608. Known distribution of the *peregrinus* group. *S. butare* and *S. peregrinus* are represented by triangles in order to facilitate distinction from *S. peregrinoides*. Squares: further undescribed species.

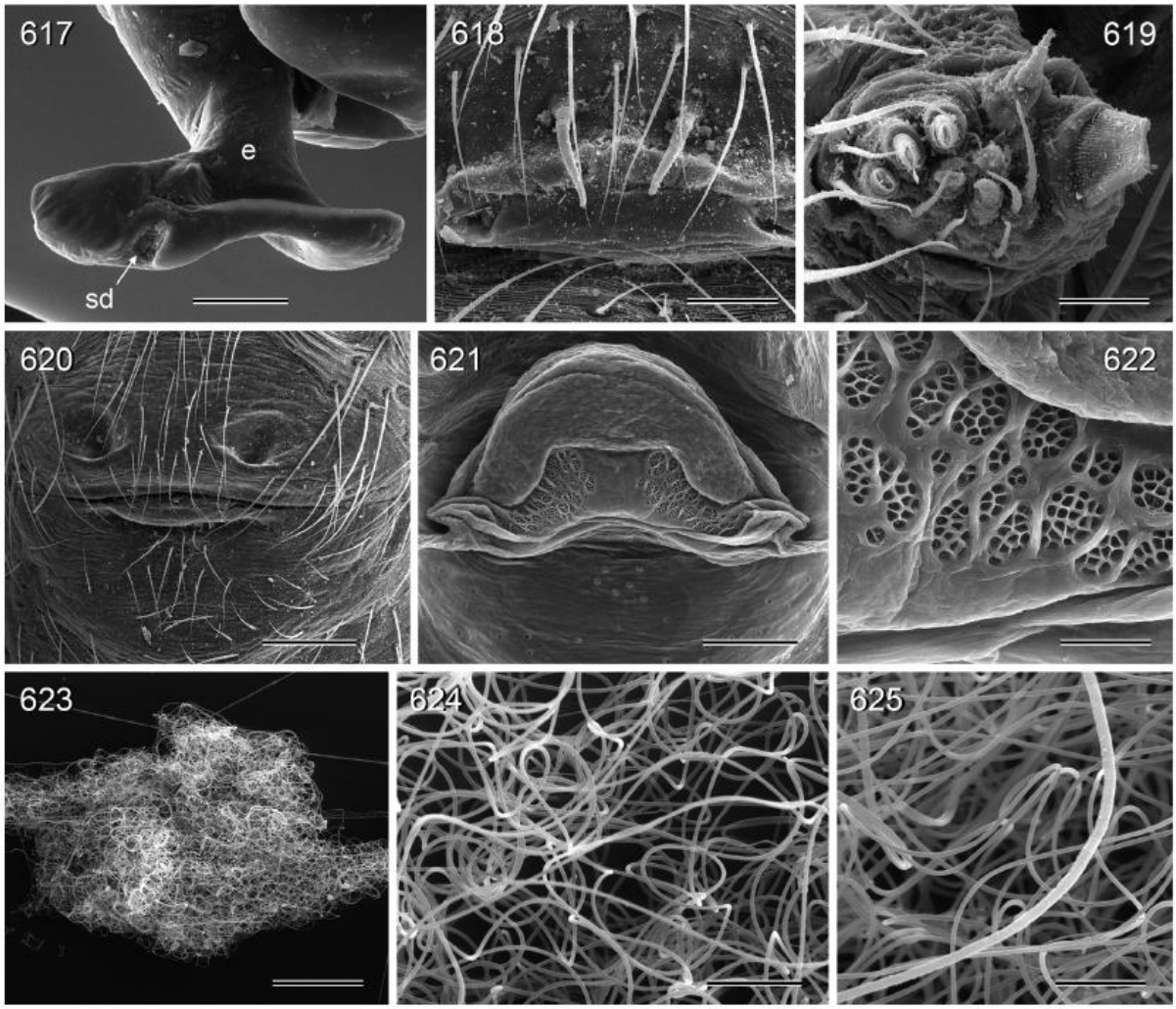
Material examined. KENYA: *Coast Prov.*: Taita Hills, Wundanyi, in hotel (3°24.2'S, 38°21.8'E), 1405 m a.s.l., 18.–19.i.2010 (B.A. Huber), 2♂1♀ in ZFMK (Ar 8553); same data, 2♂3♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 92). Taita Discovery Center [~3.0°S, 38.4°E], 8.–15.i.2002 (E. Selempo), 1♀ in MRAC (212939). Kilaguni Camp [~2°54'S, 38°03'E], 23.vi.1979 (N. Scharff), 2♀ in ZMUC. Tsavo West, Kasigau [3°49'S, 38°39'E], 645–1100 m a.s.l., forest, 6.xii.2000 (R. Jocqué), 1♀ in MRAC (209968). Tsavo West, Mzima Springs [2°59'S, 38°01'E], under rocks, 15.iv.1989 (F. Coyle, R. Bennett), 1♀ in AMNH. "Région côtière, Kiwi" (Mombasa, according to Berland 1920), st. nº 3, 28.-30.x.1911 (Alluaud, Jeannel), 1 juv. prosoma, in MNHN (AR 10473). Watamu [3°20'S, 40°01'E], beach litter, 12.ix.1984 (Murphy), 1♂ in CJFM (12395). Kilifi [3°38'S, 39°52'E], coastal scrub, 10 m a.s.l., 2.ix.1977 (Murphy), 2♂1♀ in CJFM (5980); same data but coconut grove, 1♀ in CJFM (6299); Kilifi, garden scrub, 4./5.ix.1977 (2 vials) (Murphy), 3♀ in CJFM (6023, 6068); Kilifi, beach litter, viii.1980 (Murphy), 1♀ in CJFM (9164). Malindi [3°13'S, 40°07'E], 19.ii.1982 (R.R. Jackson), 1♂1♀ + juvs in BMNH. 15 km S [SW] Malindi, Gedi Ruins [3°18.5'S, 40°01.0'E], 30.vi.1979 (N. Scharff), 1♀ in ZMUC; Gedi Forest near Gedi ruins (3°18.5'S, 40°01.1'E), 30 m a.s.l., under stone, 22.i.2010 (B.A. Huber), 1♂1♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 103).

Rift Valley: Kitale, Kaipos [1°12'N, 35°08'E], house, 2000 m a.s.l., 30.vi.1972 (Murphy) 1♂ in CJFM (1412). Lake Naivasha [~0°45'S, 36°20'E], shrubs, 1900 m a.s.l., 3.viii.1974 (Murphy), 1♀ in CJFM (3873). Lake Naivasha, Fisherman's Camp (~0°45'S, 36°20'E), 19.x.1992 (V. & B. Roth), 1♀ in CAS. Naivasha, st. nº 14, 1.xii.1911 (Alluaud, Jeannel), 2♂4♀ 7 juvs. (2 vials) in MNHN (AR 10480, 10487). Longonot crater [0°55'S, 36°27'E], st. nº 26, xii.1911 (Alluaud, Jeannel), 1♂1♀ in MNHN (AR 10489). Hell's Gate N.P., Lower Gorge (0°53.6'S, 36°19.2'E), 1850 m a.s.l., 5.ii.2010 (B.A. Huber), 3♂1♀ in ZFMK (Ar 8554); same data, 1♂2♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 147). Kajiado [1°50'S, 36°47.5'E], road culverts, v.1973, collector not given, 3♂2♀ in BMNH. Mpala Ranch [0°18'N, 36°51'E], 19.iv.2002 (R. Jocqué, C. Warui), 1♂ in MRAC (212190); same locality, near river in litter and under dead logs, 20.iv.2002 (R. Jocqué, C. Warui), 1♀ in MRAC (212221). Between Nanyuki and Nyahururu, under bridge (0°02.1'N, 36°41.8'E), 1940 m a.s.l., 30.i.2010 (B.A. Huber), 2♂2♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 129).

Nairobi: Nairobi [~1°16'S, 36°49'E], coll. C.S. Belton, date not given, 6♂4♀ in BMNH (99.1215-713). Forêt de Nairobi, st. n° 11, 22.-27.xi.1911 (Alluaud, Jeannel), 3♂2♀ in MNHN (AR 10495).



FIGURES 609–616. *Smeringopus peregrinus*. 609. Left cymbium and procursus, retrolateral view. 610. Left procursus, prolateral view. 611–613. Left embolus, prolateral, dorsal, and ventral (slightly prolateral) views (arrow points to variable structure; see text). 614–615. Male chelicerae, frontal and lateral views. 616. Cleared female genitalia, dorsal view. Scale lines: 0.3 mm.



FIGURES 617–625. *Smeringopus peregrinus*. 617. Left embolus, ventral (slightly prolateral) view. 618. Male gonopore. 619. Male ALS. 620. Epigynum. 621. Cleared female genitalia, dorsal view. 622. Detail of pore plate. 623. Silk ball (from web shown in Fig. 8). 624–625. Details of silk ball. Scale lines: 8 µm (625), 10 µm (624), 30 µm (619), 40 µm (622), 60 µm (618), 80 µm (623), 100 µm (617), 200 µm (620–621).

Eastern Prov.: Athi River [1°27'S, 36°59'E], 1530 m a.s.l., 19.x.1957 (E.S. Ross, R.E. Leech), 1♂ in CAS. 15 mi SW of Nairobi [~1°23'S, 36°55'E], 5400' a.s.l., 15.i.1970 (M.E. Irwin, E.S. Ross), 1♂4♀ in CAS. 25 mi SW of Nairobi [~1°27'S, 36°59'E], under rocks, 20.xi.1969 (M.E. Irwin, E.S. Ross), 1♂ in CAS. Gonkonyi River, at slopes and in tunnel under road (1°56.8'S, 37°18.2'E), 1340 m a.s.l., 25.i.2010 (B.A. Huber), 2♂2♀ in ZFMK (Ar 8555); same data, 3♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 106). Machakos Distr., "Mokweni" [1°49'S, 37°47'E?], 3500' a.s.l., iv.1965 (D.M. Sillou), 1♂ in MRAC (128381). Tsavo National Park East, Education Center [2°46'S, 38°47'E?], 4.vi.1975 (A.J. Penniman), 2♀ 1 juv. in AMNH. Murera, near gate of Meru National Park [0°18'N, 38°07'E], riverine forest, 24.iv.2004 (R. Jocqué, C. Warui, van den Spiegel), 1♂ in MRAC (215395). Ol Donyo Sabuk N.P., under stone at roadside (1°08.1'S, 37°15.1'E), 2070 m a.s.l., 26.i.2010 (B.A. Huber), 1♂ in ZFMK (Ar 8556); Ol Donyo Sabuk N.P., in buffalo sculls at main gate (~1°06.2'S, 37°16.4'E), ~1400 m a.s.l., 26.i.2010 (B.A. Huber), 1♂1♀ in pure ethanol in ZFMK (Ken 115). 4 km S Isiolo [0°19'N, 37°34'E], 1250 m a.s.l., 26.xi.1957 (E.S. Ross, R.E. Leech), 1♀ in CAS. Kiboko, Hunter's Lodge [2°16.5'S, 37°49.5'E], "Grotte à Otomops", 27.ix.1975 (P. Strinati, V. Aellen), 2♀ in MHNG.

Central Prov.: Mount Kenya, Naro-Moru track [~0°10'S, 37°10'E], 25.vii.1975 (R. Bosmans), 1♂ in MRAC (161804). Mount Kenya, vii.1975 (R. Bosmans), 1♀ in MRAC (161926). Thika, Fourteen Falls [1°04'S, 37°15.5'E], 4.viii.1969 (R.D. Charles), 3♀ 1 juv. in MRAC (136458).

Unidentified localities in Kenya: "Ngunga", 29.viii.1909 (G.M. Allen), 1♂ in MCZ (34029). "Tana River", Chanier Exp., date not given, 1♂ in USNM. "Fort Hall", st. nº 30, 4.i.1912 (Alluaud, Jeannel), 1♂ 1 juv. in MNHN (AR 10472).

TANZANIA: *Arusha Region*: Arusha [3°22'S, 36°41'E], 4.ix.1972 (P.L.G. Benoit), 1♂2♀ 2 juvs in MRAC (141744). Meru, Sjöstedt leg., date not given, 1♀ in ZMB [this might be the female studied by Tullgren (1910), originating from "Meru: Ngare na nyuki" = Ngare Nanyuki, 3°08'S, 36°53'E]. Kilimanjaro, Meru-Expedition, 1905-1906 (Y. Sjöstedt), material identified and described by Tullgren (1910), 1♂1♀ in MNHN (AR 10492) [these might be Tullgren's specimens from Kibonoto=Kibongoto, ~3°11'S, 37°06'E]. West flank of Ngorongoro Crater [~3°12'S, 35°29'E], 1750 m a.s.l., 23.x.1957 (E.S. Ross, R.E. Leech), 1♀ in CAS. *Tanga Region*: Amani [5°06'S, 38°38'E], iv.1905 (Vosseler), 1♂ in ZMB [this is the male studied by Strand (1907b)]. Mkomazi [4°38'S, 38°05'E], thick grass below *Commiphora* trees, 25.i.1996 (A. Russell-Smith), 3♂1♀ in ZFMK (Ar 8557).

UGANDA: *Eastern Region*: Bukedi Distr., Tororo Hill [0°41'N, 34°11'E], 17.xii.1968 (R.D. Charles), 3♂ (2 vials) in MRAC (136448, 136450).

MADAGASCAR: Antananarivo [~18°55'S, 47°31'E], in building, 16.iii.1992 (V. Roth), 2♂4♀ in CAS. Antananarivo, Manakambahini [18°56.0'S, 47°32.2'E], 18.iii.1990 (W.E. Steiner), 2♂1♀ in USNM.